

# UNTERSTÜTZUNG UND HILFE – WER MACHT WAS?

1

Jede Einrichtung oder Behörde hat ihre eigene Verfahrensweise. Damit Frauen nicht von A nach B geschickt werden ist es wichtig, sie gezielt an die richtigen Stellen zu vermitteln. Und Frauen sollten wissen, was sie dort erwarten können, wann und wie sie dort jemanden erreichen. Eine Unterstützung ist wichtig. Zum Beispiel dabei, wie die Frauen für eine Terminvereinbarung erreichbar sind, wenn sie keine sichere Telefonnummer hinterlassen können. Oder bei der Organisation von Übersetzungen.

**Anonyme Beratung und Schweigepflicht:** Frauen mit unsicherem Status brauchen die Zusicherung von Anonymität oder Vertraulichkeit, damit sie über ihr Gewalterleben sprechen können. Beratungsstellen beraten in der Regel immer auch **anonym**, wenn dies gewünscht wird. Viele Berufsgruppen haben eine gesetzlich verbürgte **Schweigepflicht**. Dazu gehören Angehörige heilbehandelnder Berufe (PsychotherapeutInnen, Hebammen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, BerufspsychologInnen), RechtsanwältInnen, MitarbeiterInnen in Schwangeren-, Ehe-, Familien-, Erziehungs- oder Jugendberatungsstellen.

**ÄrztInnen:** Frauen vertrauen ÄrztInnen in hohem Maße. Dies gilt auch bei Gewalt. Auch für die Dokumentation von Gewalt sind Ärztin oder Arzt wichtig. Es gibt gute Vorlagen für gerichtssichere Dokumentation. <http://frauenundgesundheit-nrw.de/dokumentationshilfen/>

**Frauen beraten Frauen:** In Bremen werden Frauen, die Gewalt erleben, in Beratungsstellen von Frauen beraten. Dies gilt auch für Frauenhäuser. Auch beim Bundeshilfetelefon ist das so. In anderen Stellen beraten Frauen, wenn Frauen das wünschen.

**Was meint Beratung?:** Die Angebote von Beratung sind nicht immer einladend beschrieben. Begriffe wie psychologische oder psychosoziale Beratung können abschrecken. Oder Frauen können damit nichts anfangen. Es ist hilfreich, konkret zu vermitteln, was in einer Beratung passiert: Beratung ist ein Angebot. Von jemandem von außen, der oder die etwas von Gewalterleben versteht. Beratung klärt, was ansteht, worum es geht und wie es weitergehen kann. Ich selbst bestimme, was und worüber beraten wird. Und wie lange ich Beratung nutzen will.

**Polizei:** Was passiert, wenn ich den Notruf 110 wähle? Der polizeiliche Auftrag ist, sofort einzugreifen und betroffene Menschen zu schützen. Unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Polizei kennt sich mit Gewalt durch den Ehemann/ Partner aus. Es gibt Stalkingbeauftragte, die besonders geschult sind und Frauen darüber beraten, was sie für die eigene Sicherheit und die Sicherheit ihrer Kinder tun können.

### Jugendamt – Amt für Soziale Dienste

Die Fachleute in der Jugendhilfe sind dem Wohl des Kindes verpflichtet. Das Wohl des Kindes soll soweit es geht gemeinsam

mit den Eltern und anderen Fachleuten gesichert werden. Darüber hinaus versteht sich das Jugendamt als ein Hilfesystem für Familien mit Kindern. Es hat die ganze Familie, also auch die Väter, im Blick. In den Stadtteilen gibt es viele Angebote für Familien, besonders in schwierigen Lebenslagen.

### Angebote für Kinder und Jugendliche

Es gibt Beratungsstellen und Angebote nur für Kinder und Jugendliche. Die Einrichtungen in Bremen und Bremerhaven sind hier zu finden: [www.gewaltgegenfrauen.bremen.de/-sixcms/detail.php?gsid=bremen243.c.5564.de](http://www.gewaltgegenfrauen.bremen.de/-sixcms/detail.php?gsid=bremen243.c.5564.de)

### Anlaufstellen für Migrantinnen

Migrationsberatungsstellen gibt es an vielen Orten. Hier finden Ratsuchende Beratung und Unterstützung. Kostenfrei und vertraulich. Manchmal auch in unterschiedlichen Sprachen. Alle Einrichtungen sind hier zu finden: [www.soziales.bremen.de/-detail.php?gsid=bremen69.c.2872.de](http://www.soziales.bremen.de/-detail.php?gsid=bremen69.c.2872.de). Auskunft: 0421/790 20.

### Was kostet das?

Frauen sorgen sich auch um anfallende Kosten, wissen nicht, welche Angebote kostenfrei sind. Beratungsstellen, die zu Gewalt beraten, sind kostenfrei. Der Aufenthalt in den Frauenhäusern wird finanziert. Bei anderen Beratungsstellen kann es zu einer Kostenbeteiligung kommen. Oft wird dabei das Einkommen berücksichtigt. Frauen ohne Einkommen oder mit geringem Einkommen können Kosten für die Inanspruchnahme eines Rechtsbeistands erstattet bekommen. Dazu müssen sie einen Antrag auf Verfahrenskostenhilfe/Prozesskostenhilfe stellen. Diese Anträge sind allerdings für Menschen, die Verwaltungssprache nicht gut kennen, kompliziert. Für Frauen ohne ausreichende Sprachkenntnisse ist er nicht alleine ausfüllbar.

### Beratung in meiner Sprache?

In vielen Einrichtungen arbeiten inzwischen Menschen, die mehrere Sprachen sprechen. Es lohnt sich, danach zu fragen. Einrichtungen bemühen sich zudem um Lösungen. Bei Zeugenaussagen bei der Polizei wird Dolmetschen organisiert. „Amtssprache Deutsch“ bezieht sich nur auf Schriftliches, das ggf. gerichtsfest sein muss. Für das Beratungsgespräch auch mit einer Behörde gilt das so nicht. Es ist nicht ausdrücklich geregelt.

## DIE WICHTIGSTEN ADRESSEN



**Leporello** „Wenn der Ehemann, Partner oder die Familie gewalttätig ist“ Anlaufstellen für betroffene Frauen, Kinder und gewalttätige Männer. In fünf Sprachen und jeweils für Bremen und Bremerhaven.

[www.gewaltgegenfrauen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen02.c.742.de](http://www.gewaltgegenfrauen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen02.c.742.de)

## KONTAKTE IN BREMEN

Frauenhaus AWO Bremen: 0421/23 96 11

Autonomes Frauenhaus: 0421/34 95 73

Frauenhaus Bremen Nord: 0421/63 64 874

Neue Wege, Wege aus der Beziehungsgewalt: 0421/79 47 118

AWO Fachdienst Migration & Integration: 0421/337 71 88

Frauengesundheit in Tenever: 0421/40 17 28

Stalking-KIT: 0421/79 28 28 90

Psychologische Beratungsstelle für vergewaltigte Frauen und Mädchen: 0421/151 81

Mädchenhaus Bremen e.V.: 0421/33 65 444

Bremer Jungenbüro: 0421/59 86 51 60

Schattenriss, Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen: 0421/617 188

## KONTAKTE IN BREMERHAVEN

Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 0471/83001

Mädchentelefon: 0471/ 860 86

Jungentelefon: 0471/ 820 00

## ANLAUFSTELLEN FAMILIE

**Familiennetz Bremen:** 0421/ 79 08 918

**Verband binationaler Familien und Partnerschaften**, iaf e.V., Geschäfts- und Beratungsstelle Bremen: 0421/55 40 20

**Familiengerichte:** Hier werden Anträge nach Gewaltschutzgesetz gestellt. Auch für Umgangsregelungen, Sorgerechtsentscheidungen, Unterhaltsfragen sind die Familiengerichte zuständig.

Amtsgericht Bremen, Telefon über die Vermittlung: 0421/3610.

[www.amtsgericht.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen85.c.1576.de](http://www.amtsgericht.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen85.c.1576.de)

Amtsgericht Blumenthal-Bremen, Telefon: 0421-361 77 14.

[www.amtsgerichtblumenthal.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen139.c.3606.de](http://www.amtsgerichtblumenthal.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen139.c.3606.de)

Amtsgericht Bremerhaven, Telefon: 0471/569 13 680.

[www.amtsgerichtbremerhaven.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen02.c.742.de](http://www.amtsgerichtbremerhaven.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen02.c.742.de)

Auf den Seiten des Amtsgerichts Bremen findet man auch die Anträge auf **Prozess- und Verfahrenskostenhilfe**.

## FÜR EINGEWANDERTE

Suche nach einer **Migrationsberatung** im Stadtteil über die AWO, Telefon für Bremen: 0421/790 20

AWO Bremerhaven: Jugendmigrationsdienst, Telefon: 0471/8003-801; Migrationsberatung für Erwachsene, Telefon: 0471/30 87-852

AWO Beratungsstelle für Asylsuchende: Telefon 0421 /79 02 82

**Refugio:** Beratung für Flüchtlinge, Telefon: 0421/376 07 49, E-Mail: [info@refugio-bremen.de](mailto:info@refugio-bremen.de)

**Flüchtlingsinitiative Bremen:** Kostenlose Beratung, auch anonym. Frauen werden auf Wunsch von Frauen beraten. Beratung in Deutsch und Englisch. Nach Absprache auch Französisch, Arabisch, Türkisch, Spanisch und Griechisch. Weitere Sprachen mit Übersetzung. Bürozeiten: Dienstag 9–12 Uhr, Mittwoch 17–19 Uhr, Donnerstag 10–14 Uhr. Acompa unterstützt bei Behörden-gängen. [www.fluechtlingsinitiative-bremen.de](http://www.fluechtlingsinitiative-bremen.de)

**Medinetz:** Medizinische Vermittlungs- und Beratungsstelle für Flüchtlinge, MigrantInnen und Papierlose, dienstags 15–17 Uhr, Telefon: 0421/790 19 59, E-Mail: [medinetz-bremen@gmx.net](mailto:medinetz-bremen@gmx.net)

**Humanitäre Sprechstunde:** Medizinische Beratung und Hilfen für MigrantInnen in unsicheren Lebenslagen, montags 09-10 Uhr im Gesundheitsamt Bremerhaven, Wurster Str. 49, Zimmer 40.

**Angebote in den Stadtteilen** unter: [www.bremen.de/stadtteile](http://www.bremen.de/stadtteile). Die Seite befindet sich zum Teil noch im Aufbau.

Beratungsstellen suchen über Online-Familienstadtplan: [www.bremer-familienstadtplan.de/Map.html](http://www.bremer-familienstadtplan.de/Map.html)

Der **Beratungslotse Bremerhaven** verzeichnet soziale Einrichtungen in der Stadt Bremerhaven. [www.beratungslotse.de/](http://www.beratungslotse.de/)

## ANGEBOTE FÜR TÄTER

Neue Wege, Wege aus der Beziehungsgewalt: 0421/17 30 48 83

Männer gegen Männergewalt e.V.: 0421/30 39 422

Die Fachstelle Gewaltprävention für Bremen und Bremerhaven GMBH, 0421/794 25 67

## RECHTLICHE BERATUNG

**Beratung Arbeitnehmerkammer**

Die Arbeitnehmerkammer Bremen berät alle Arbeitnehmer/innen, die im Land Bremen beschäftigt sind. In Bremen-Stadt, Bremen-Nord und Bremerhaven kostenlose Arbeits- und Sozialversicherungsrechtsberatung sowie öffentliche Rechtsberatung für im Lande Bremen wohnende Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen. Je nach Einkommen müssen sich Ratsuchende mit 10 Euro beteiligen. Es wird in Englisch, je nach Standort auch in anderen Sprachen, z.T. durch übersetzende Kolleginnen und Kollegen beraten. Ratsuchende können vorher klären, ob sie selbst für eine Übersetzung sorgen müssen.

**Hilfen des WEISSEN RINGS**

Der Weisse Ring bietet menschlichen Beistand und persönliche Betreuung nach einer Straftat: Begleitung zu Terminen, Vermittlung und ggf. finanzielle Unterstützung während einer tatbedingten Notlage. Landesbüro Bremen: 0421/32 32 11. Bundesweites Opfertelefon 116 006.